



Ochs, Esel und Kamel singen »Stille Nacht«

Die Weihnachtsgeschichte als Kinofilm mit der Augsburger Puppenkiste

Die Geschichten der Augsburger Puppenkiste gehören zu den Dauerbrennern, die Kinder ebenso zu verzaubern vermögen wie ihre Großeltern. So manches Kind der ersten Fernseh-Generation schaut sich Urmel, Jim Knopf und Co gerne auch gemeinsam mit seinen Enkeln an.

Jetzt hat es die Weihnachtsgeschichte als Film ins Kino geschafft und das mit der Puppenkiste: In sechs Akten wird der biblischen Geschichte über die Geburt Jesu – erzählt nach den Texten der Evangelisten Matthäus und Lukas – die unverwechselbare Magie des traditionellen Marionettentheaters eingehaucht. Liebevoll, kindgerecht, traditionell und doch modern nehmen Maria, Josef und ihr frecher Eselsfreund Noel die kleinen und großen Zuschauer mit hinein in das Geschehen der Heiligen Nacht.

Da gibt es aber auch viel zu staunen, zu schmun-

zeln und zu lachen. König Melchior spricht mit österreichischem Akzent, König Kasper ist Ungar, das Kamel stotzt nur so von weisen Sprüchen und ein jiddisch plappernder Erzengel Gabriel, der meist unsanft vom Himmel fällt, verleiht der Inszenierung den für die Puppenkiste typischen Humor. Und wenn dann erst am Ende Kamel, Esel und Ochse ihre Version von »Stille Nacht« anstimmen ...

Für den Film »Die Weihnachtsgeschichte« in der Regie von Klaus Marschall entstanden in der Werkstatt der Augsburger Puppenkiste 23 neue handgeschnitzte Puppen. Der von Klezmermusik inspirierte Soundtrack wurde von der Augsburgerin Susanne Ortner eigens komponiert.

Vorstellungen von dem Kinofilm »Die Weihnachtsgeschichte« gibt es an allen vier Adventssonntagen, Kartenvorverkauf ab 21. Oktober 2016

Glaube verbindet.

THEATRALE FAMILIENSTÜCKE DER KIRCHE